

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 29. April 1983

Blatt 1167

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Befragung von Park-and-ride-Teilnehmern in Kagran
(rosa) Beginn der Gemeindeurlaubsaktion

Lokal: Die älteste Österreicherin feiert 108. Geburtstag
(orange)

Kultur: "Napoleon" in der Wiener Stadthalle
(gelb)

Nur
über FS: 28.4. Kindesweglegung in Währing
Geschäftsbrand im 2. Bezirk
Straßenbahnunfall auf der Mariahilfer Straße
29.4. Sonntag Mitspielfest auf dem Rathausplatz
öffentliche Verkehrsmittel am 1. Mai
100. Geburtstag in Ottakring
Das Türkenjahr 1683
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Die älteste Österreicherin feiert 108. Geburtstag

=++++

4 Wien, 29.4. (RK-LOKAL) Erst im Dezember 1982 konnte die Bundeshauptstadt die älteste Österreicherin als Wienerin begrüßen. Am Freitag feiert Frau Aloisia WEGHOFER ihren 108. Geburtstag. Bis zu ihrem Umzug nach Floridsdorf, Gerasdorfer Straße 61, lebte Frau Weghofer in Gloggnitz. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN gratulierten der Jubilarin und überbrachten die besten Wünsche der Stadtverwaltung. (Schluß) je/gg

NNNN

Befragung von Park-and-ride-Teilnehmern in Kagran

Utl.: Stadtstrukturplanung bittet um Mithilfe

=++++

5 #Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) PKW-Fahrer, die auf der Park-and-ride-Anlage Zentrum Kagran parken, werden in den nächsten Tagen befragt werden, warum und in welchem Ausmaß sie die Stellplätze in Anspruch nehmen. Die Abteilung Stadtstrukturplanung der Stadt Wien will durch diese Befragung Erkenntnisse für den weiteren Ausbau des Wiener Park-and-ride-Systems gewinnen. Die Anlage Kagran - direkt bei der Endstelle der U-Bahnlinie U 1 - ist bekanntlich bereits überbesetzt und soll daher so bald wie möglich erweitert werden.#

Im einzelnen wollen die Stadtplaner herausfinden, aus welchen Gründen die Park-and-ride-Parkplätze benützt werden, welche Ziele (Arbeitsplatz, Ausbildungsstätte, Einkauf, Freizeitgestaltung) mit dem öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden sollen, wie oft innerhalb einer Woche und wie lange geparkt wird. Gefragt wird auch, ob die PKW-Fahrer, die auf die U-Bahn umsteigen, mit Jahres-, Monats-, Wochenkarten oder Einzelfahrscheinen weiterfahren.

Zwtl.: Park-and-ride-Anlage Kaisermühlen noch zu wenig bekannt

Eine weitere Frage bezieht sich darauf, ob den Fahrzeuglenkern bekannt ist, daß auch bei der U-Bahnstation Kaisermühlen die Möglichkeit für Park-and-ride besteht. Während die Anlage Zentrum Kagran nämlich schon oft überfüllt ist, sind die 160 Stellplätze im Untergeschoß des UNO-Parkdecks, das man über die Nebenfahrbahn der Wagramer Straße erreichen kann, noch keineswegs ausgelastet.

Die Abteilung Stadtstrukturplanung wird die Autofahrer, die auf der Anlage Zentrum Kagran parken, mit einem Flugblatt über die Befragungsaktion informieren. Sie bittet die Kraftfahrer, die Fragen der Interviewer ausführlich zu beantworten. Die Befragungen finden jeweils am Nachmittag statt. (Schluß) sc/ap

NNNN

Beginn der Gemeindeurlaubsaktion

Utl.: 90.000. Teilnehmerin wird verabschiedet

=++++

7 Wien, 29.4. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Mittwoch, dem 4. Mai, wird Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER beim Rathaus die ersten Gemeindeurlauber dieses Jahres verabschieden, die zu einem 14tägigen Erholungsurlaub nach Artstetten/Gasen, Lichtenberg, Penzendorf Stinatz und St. Jakob fahren. Im Rahmen dieser Verabschiedung wird der Stadtrat den 90.000. Teilnehmer dieser Aktion begrüßen. Insgesamt werden heuer 4.200 Pensionisten - Pensionistenklubbesucher und Dauersozialhilfebezieher - mit dieser Landaufenthaltsaktion der Gemeinde Wien einen 14tägigen Urlaub verbringen.

Insgesamt stehen dafür zwölf Urlauberpensionen im Burgenland, in Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark zur Verfügung. Seit Beginn dieser Aktion im Jahr 1952 wurden bisher 2.126 Turnusse durchgeführt, wobei dies für viele betagte Bürger oft der erste Urlaub ihres Lebens war.

NNNN

"Napoleon" in der Wiener Stadthalle

=++++

9 #Wien, 29.4. (RK-KULTUR) "Napoleon", das vierstündige Stummfilmepos von Abel Gance, ist vom 25. bis 28. Mai in der Wiener Stadthalle zu sehen. Das Konzertereignis in Polyvision" wird von Francis Ford Coppola präsentiert, dessen Vater Carmine Coppola die Musik zum Film schrieb. Carmine Coppola leitet auch das Symphonieorchester Lodz, das in der Stadthalle die musikalische Begleitung des Films übernimmt. Pro Vorstellung stehen 4500 Plätze zur Verfügung, die Karten kosten zwischen 120 und 300 Schilling. #

Der Film erzählt die Geschichte des jungen Napoleon und parallel dazu die der französischen Revolution. Er endet mit dem Aufbruch Napoleons zum Italienfeldzug. Abel Gance (1889-1981) schuf das Werk in zweijähriger Arbeit mit 40 Hauptdarstellern, 6.000 Statisten und mehr als 300 Bauten. Die Uraufführung fand am 7. April 1927 in der Pariser Oper statt. Die Musik für diese Aufführungen stammte von Arthur Honegger. Kurz nach der Premiere von "Napoleon" kam der Durchbruch des Tonfilms und Gances Meisterwerk geriet dadurch in Vergessenheit.

In jahrelanger Archivarbeit stellte der britische Filmfachmann Kevin Brownlow den Film wieder zusammen. Die Wiederaufführung des Werkes im Jänner 1981 konnte auch Abel Gance kurz vor seinem Tod noch erleben. Seither erlebt der Film - mit der neuen Begleitmusik von Carmine Coppola - eine bei Kritik und Publikum gleichermaßen triumphale Aufführungsserie in den Metropolen Amerikas und Europas. Aus heutiger Sicht verblüffen besonders die Kameraführung - Gance ging von der bis dahin statischen Kamera ab - und das 20minütige Schlußtrytichon mit drei Projektoren in "Polyvsion".

Die Vorstellung der Aufführungsserie in der Stadthalle beginnen täglich um 19 Uhr. Karten zum Preis von 120, 180, 240 und 300 S sind täglich von 10 bis 19 Uhr an den Kassen der Stadthalle erhältlich. (Schluß) gab/ko

NNNN